

können Desmen nicht von einer Population auf die andere übertragen werden, da Unterschiede des geographischen Ortes, der Ernährung, ethnische Unterschiede und vor allem unterschiedliche Methoden bei Sammlung und Bestimmung der Proben zu berücksichtigen sind. Trotzdem ist es mit Hilfe des Minnesota-Paradesmos möglich gewesen, in München eine Gruppe von adipösen Kindern im Alter von 5 bis 15 Jahren (Abbildung 7a) von Kindern derselben Altersgruppe mit Cushing-Syndrom abzugrenzen (Abbildung 7b).

**Grundlage der Chronotherapie:  
Der Markerrhythmus**

Sind die Chronodesmen für die Interpretation von zeitlich definierten Einzelmessungen notwendig, so benötigt man die Parameterdesmen für die sogenannte „Markerrhythmometrie“. Betrachtet man den Gesundheitszustand, wie oben schon einmal angesprochen, als System aufeinander abgestimmter verflochtener Rhythmen, so ist es eventuell möglich, dieses System durch die Rhythmusparameter eines dieser Rhythmen (etwa des Cortisols oder – einfacher – der Körpertemperatur) hinreichend genau zu charakterisieren. Diesen Rhythmus bezeichnet man als „Markerrhythmus“. Eingriffe, zum Beispiel durch Medikamente in der Chronotherapie, werden auf die Parameter dieses Markerrhythmus abgestimmt und an ihnen überprüft.

Literatur beim Sonderdruck, zu beziehen über die Verfasser:

Dr. med. Ekkehard Haen,  
Diplom-Biochemiker  
Walther-Straub-Institut für  
Pharmakologie und Toxikologie  
der Universität München  
Nußbaumstraße 26  
8000 München 2

Unterstützt durch das National Institute of General Medical Sciences, U.S.A. (GM 13981) und von Medtronic Inc., Minneapolis, Minnesota, U.S.A.

**Chronobiologie  
in der Neonatologie**

Zu dem Beitrag von Haen und Halberg hat uns Professor Halberg (Minneapolis, USA) noch einen Beitrag geliefert, den wir in der auf einem Kongreß vorgetragenen Form nicht bringen können. Dafür bringen wir aber von dieser aufregenden Untersuchung im folgenden eine kurze deutsche Zusammenfassung.  
Rudolf Gross

Um erste Schritte in der Prävention erblich bedingter kardio-, zerebro- und bestimmter renovaskulärer Krankheiten einleiten zu können, eignen sich dynamische chronobiologische Messungen an Neugeborenen. Zu diesem Schluß kommt eine klinische Studie von Halberg und Mitarbeitern.

Bei 15 Neugeborenen, von denen drei aus Familien mit hohem Blutdruck stammten, wurden beginnend bis zu 26 Stunden nach der Geburt 48 Stunden lang der Blutdruck und die Herzfrequenz in Intervallen von etwa 30 Minuten gemessen.

Für beide Gruppen ergab die statistische Analyse der Meßergebnisse signifikante Unterschiede in den Mittelwerten, dem linearen Anstieg und den cirkadianen Amplituden des systolischen, diastolischen und mittleren Arterienblutdrucks. So weisen Neugeborene aus Familien mit Bluthochdruck niedrigere Werte als in der Kontrollgruppe auf. Bei der Herzfrequenz jedoch neigen erblich vorbelastete Neugeborene zu höheren cirkadianen Amplituden. Nach Ansicht der Autoren könnten die dynamischen Parameter auch dazu dienen, Effekte von Interventionen bei Müttern und ihren Föten anzuzeigen. jv

Halberg, F.; Tarquini, B.; et al.: Neonatal Monitoring of Blood Pressure and Heart rate for early cardiovascular chronorisk assessment. Chicago, September 1985.

Chronobiology Laboratories, Department of Laboratory Medicine and Pathology, University of Minnesota in Minneapolis

**Pseudokrupp  
und Luftverschmutzung**

Zu der Stellungnahme des Wissenschaftlichen Beirates der Bundesärztekammer „Zusammenhang zwischen stenosierender Laryngitis (Pseudo-Krupp) und Luftverschmutzung“ in Heft 41/1985, Seite 2971 bis 2976, sowie zu dem Originalbeitrag von Privatdozent Dr. med. Dr. rer. nat. Heinz Erich Wichmann im gleichen Heft, Seite 2979 bis 2982, erhielten wir von dem Senior der Essener Kinderärzte, Dr. med. Otto Sprockhoff, Hohe Warte 30, 4300 Essen, die folgende Notiz, die wir unseren Lesern nicht vorenthalten möchten. MWR

„In Essen entstand der Psychoterror ‚Pseudokrupp‘. Der Obmann der Kinderärzte von Essen, Herr Dr. U. Kohns, und die leitende Amtsärztin des Gesundheitsamtes Essen, Frau Dr. Holtwick-Singendonk, haben deswegen ein Informationsblatt über den Pseudokrupp herausgebracht, das sachgerecht und hilfreich aufklärend wirkt. Es wird vom Gesundheitsamt und Kinderärzten kostenlos verteilt. Das Informationsblatt kann allen Ärzten, die irgendwie mit dem heute so ins Politische gezogene Pseudokrupp-Problem in Berührung kommen, dienlich sein.“ □

**Zur Frühdiagnose  
des Melanoms**

Nach einer Umfrage der Medizinischen Universitäts-Hautklinik Göttingen (Dr. med. K. F. Kölmel), von-Siebold-Straße 3, 3400 Göttingen, werden Melanome in jedem dritten Fall vom behandelnden Arzt nicht frühzeitig erkannt. Die Frühdiagnose kann aber für die Prognose und Lebenserwartung entscheidend sein. Das Tumorzentrum Göttingen hat daher eine kleine Broschüre über Pigmentnaevi und Melanome herausgebracht, die dort abgerufen werden kann. MWR